

Naturwerkstein Forum 2004

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2002 folgte am 2. April die zweite Auflage des Naturwerkstein-Forums. Auch diesmal hatte die DENAK ein Programm erstellt, das zahlreiche Teilnehmer anlockte.

Kompetenz misst sich nicht zuletzt an der erzielten Akzeptanz. Deshalb konnte die Deutsche Naturstein Akademie DENAK mit ihrem zweiten Naturwerkstein-Forum rundum zufrieden sein. Rund 140 Teilnehmer waren am 2. April nach Mayen ins Zentrum der Vulkan-Eifel gereist und untermauerten so den DENAK-Anspruch als Kompetenzzentrum für die gesamte Naturwerksteinbranche. Auch hochrangige Vertreter der Pfälzer Landesregierung, der Region und der Stadt Mayen sowie der wichtigsten branchenspezifischen Wirtschaftsverbände machten der Veranstaltung ihre Aufmerksamkeit und unterstrichen die bundesweite Bedeutung der DENAK für die Naturwerksteinwirtschaft und die regionalen wirtschaftspolitischen Entwicklungsstrukturen.

Breit gefächert und doch ohne jede Spur von Beliebigkeit war das Themenangebot. Es reichte von der Denkmalpflege über die Grabmalstandfestigkeit bis zum Baurecht. Immer ging es darum, neueste Entwicklungen und ihre Chancen und Gefahren für die betriebliche Praxis aufzuzeigen. Als Referenten hatte die DENAK namhafte Wissenschaftler, Sachverständige und erfahrene Experten verpflichtet. Konzipiert war die Veranstaltung als Ein-Tages-Kompakt-Seminar, in dem der Teilnehmer neben der allgemeinen Einführung drei Referate besuchen und dort mit den Referenten diskutieren konnte. Die Inhalte der restlichen neun Vorträge blieben ihm allerdings nicht verborgen, denn alle Referate waren inklusive nützlicher Ergänzungen in dem ausführlichen Tagungsband abgedruckt, der am Veranstaltungstag an die Teilnehmer verteilt wurde und

der auch nachträglich noch erworben werden kann.

Für jeden etwas

Den meisten Raum nahm das Thema Fassadentechnik ein. Insgesamt sechs Referenten widmeten sich diesem Problemfeld und erläuterten vorhandene Schwachstellen und zukunftsorientierte Entwicklungen. Christian Ihns von der Fachhochschule Köln beispielsweise stellte neueste Versuche zur Berechnung des Tragverhaltens von Fassadenplatten mit Dornlagerungen vor. Prof. Dr. Rudolf Hohscheid, der ebenfalls an der Fachhochschule Köln lehrt, erläuterte die neuen europäischen Prüfnormen und deren Einfluss auf die Bemessung von Naturwerksteinfassaden.

Der Sachverständige Dr. Thomas Grunenberg zeigte anschaulich an aktuellen Scha-

densbeispielen, welches Gefahrenpotential nicht fachgerecht ausgeführte Wandbekleidungen im Innen- und Außenbereich beinhalten. Dabei ging es vor allem um auftretende Korrosionen an den Befestigungselementen bei unsachgemäßen bauseitigen Schweißverbindungen und um die Notwendigkeit der mechanischen Befestigung von großen Natursteinplatten bei Innenwandbekleidungen.

Um die neue Zulassung für Hinterschnittanker für ausgewählte Marmore und Sandsteine handelte es sich in dem Referat von David Lehmann und Dr. Roland Unterweger von den Fischer-Werken. Für vier derartige Gesteine liegt derzeit eine solche Zulassung vor, doch mit einem von dem Unternehmen entwickelten Rechenverfahren und dem dazu in Kürze erhältlichen Software-Tool soll die Zulassung problemlos auch für weitere Steinsorten möglich sein.

Prof. Dr. Alfred Stein von der Fachhochschule Trier referierte in seinem »Fassaden-Beitrag« über teilweise falsche Annahmen, die bei Fassadenunterkonstruktionen mit offenen Profilen zu statisch bedenklichen Resultaten führen. In seinem zweiten Referat wandte er sich vor allem an Friedhofs-Steinmetzen und -Sachverständige. Hier ging es um das sichere

Vier der insgesamt elf Referenten: Dr. Roland Unterweger, Marc Assmann, Dr. Thomas Grunenberg, Christian Leuschner (v.l.)

Die Tagungsteilnehmer folgten interessiert den Ausführungen und diskutierten auch in den Pausen.



Versetzen von Grabmalen und die fachgerechte Prüfung der Grabmalstandfestigkeit.

Dem Baurecht beziehungsweise der Abwicklung einer baurechtlich korrekten Auftragsabwicklung widmeten sich Rechtsanwalt Lucas Elvermann und Marc Assmann von der Firma Pronag. Während Elvermann der Frage nachging, welche vertraglichen Änderungen nach der neuen VOB/B zulässig sind, erläuterte Assmann, wie sich auftragsbezogene finanzielle Nachforderungen erkennen, dokumentieren und durchsetzen lassen.

Mit dem Referat »Aktuelle Schadensbeispiele an Bodenbelägen und praktische Hinweise zur Vermeidung« berichtete Grunenberg noch einmal aus seiner Praxis als Gutachter. Relevanz für die Praxis hat auch die Neuordnung des Berufsbildes »Naturwerksteinmechaniker« über die der Eichstädter Berufsschullehrer Alfred Wrede die Tagungsteilnehmer informierte. Die neuen Chancen, die sich mit dem Einsatz des Computers ergeben, standen im Mittelpunkt der Referate von Dr. Richard Stein von der Berufsbildenden Schule in Mayen und dem Freiburger Münsterwerkmeister Christian Leuschner. Während Stein die neuen und vielfältigen Möglichkeiten der 3D-CAD-Konstruktion von massiven Werkstücken thematisierte, demonstrierte Leuschner am Beispiel eines Strebebogens den Rechnereinsatz für die Schadens- und Maßnahmenkartierung in der Denkmalpflege.



Der Tagungsband ...

... enthält alle Referate des DENAK-Naturwerkstein-Forums sowie zahlreiche ergänzende Hinweise. Erhältlich ist dieses nützliche, mit zahlreichen Illustrationen und Rechenbeispielen ausgestattete Nachschlagewerk unter folgender Adresse:

TECHNO-X-PRESS
Ringstraße 58
D-91080 Uttenreuth
Tel. 09131-50532
Fax 09131-50544
E-Mail: maechtel@myway.de
Preis: 32.- EUR
 (inkl MwSt+Versand)

Konzept mit Zukunft

Aus dem gesamten Bundesgebiet und selbst aus dem nahen Ausland waren die Tagungsteilnehmer nach Mayen gekommen. Jeder konnte sich sein individuelles Seminarprogramm nach Neigungen und Interessen zusammenstellen. Gleichgültig ob Bildhauer, Grabmalsteinmetz, Fassadenbauer, Natursteinhändler, Restaurator oder Planer – zufrieden mit der Themenauswahl und den vorgebrachten Inhalten waren alle. Mancher hätte gerne mehr gehört – doch jeder Tag hat nur eine begrenzte Anzahl an Stunden. Und eine Ausweitung auf mehrere Tage würde den praktischen Nutzwert der Veranstaltung gehörig einschränken – darin waren sich die Teilnehmer mit den Veranstaltern einig. Und schließlich gibt es ja noch den informativen Tagungsband, der dem Aufkommen von Wissenslücken vorbeugt. Deshalb soll auch das Naturwerkstein-Forum 2006 wieder nach dem bewährten Konzept über die Bühne gehen. ■



THUST Natursteine GmbH

Hauptsitz: 06217 Merseburg/Saale
 Niederlassung: 65558 Balduinstein/Lahn

THUST Natursteine

Ihr Spezialist für

185 Jahre THUST
Gegründet 1819 in Schlichtheim

- **MARMOR-GRABMALE**
 Schlesischer Marmor - Kalkstein Ocean Beige®
 Pers. Travertin Rot - Bronzett - u.v.a.m
- **GUT GESTALTETE GRABMALE**
 in Hart- und Weichgesteinen
 – als bewusstes Kontrastprogramm –



THUST
 Natursteine GmbH
 Schokholtzstraße 2/4
 D-06217 Merseburg/Saale
 Telefon: 034 61-73 78-0
 Telefax: 034 61-73 78 77
 e-mail: merseburg@thust-info.de
 www.thust-info.de

THUST
 Natursteine GmbH
 Am Bahnhof
 D-65558 Balduinstein/Lahn
 Telefon: 064 32-98 32-0
 Telefax: 064 32-8 12 15
 e-mail: balduinstein@thust-info.de
 www.thust-info.de

Glänzende Augenblicke ...

... beschert Ihnen das Glanzmessgerät IG-330 von SKE.

Einfach, schnell und preiswert den Glanz von Stein, Lackierungen (Qualitätskontrolle) und vielen anderen Oberflächen genau messen.

Fordern Sie einfach unser Informationsmaterial zum Glanzmesser IG-330 an.

... weitere Geräte auf Anfrage.



Sanwa Kenma Europe

SKE GmbH
 Südstraße 29
 D-95615 Marktredwitz
 Tel.: 09231/9691-0
 Fax: 09231/667135
 www.ske-diamantwerkzeuge.de
 info@ske-diamantwerkzeuge.de